

MEDIENKONFERENZ ZUM START DES NEUEN SCHULJAHRES

10. August 2023, 10 bis 12 Uhr, Hotel Kreuz, Bern

Es gilt das gesprochene Wort.

Künstliche Intelligenz in der Schule

Dr. Beat A. Schwendimann, Leiter Pädagogische Arbeitsstelle LCH:
Generative Künstliche Intelligenz-Systeme wie ChatGPT & Co sind in Schulen angekommen, sowohl als Unterrichtsthema als auch als Werkzeuge. Der LCH sieht generative KI-Systeme als wichtige Technologien, die in diversen Bereichen eine Rolle spielen werden.

Als Teil einer gesamtgesellschaftlichen Aufgabe haben Schulen das Ziel, die Schülerinnen und Schüler auf die digitale Lebens- und Arbeitswelt vorzubereiten. Der Umgang mit KI-Systemen ist dabei ein vielschichtiges und komplexes Thema, das neben Anwendungskompetenzen auch ein technisches Verständnis erfordert und eine Diskussion zu gesellschaftlichen Auswirkungen umfasst.

Der LCH spricht sich daher gegen ein Verbot von generativen KI-Systemen an Schulen aus. Ein solches Verbot wäre vergleichbar mit der Verbannung von Taschenrechnern aus dem Mathematikunterricht oder einem Verbot der Nutzung von Suchmaschinen für Recherchearbeiten. Anstatt den Einsatz von ChatGPT & Co zu verbieten, sollten Schulen pädagogisch fundierte Strategien entwickeln, wie, wann und zu welchem Zweck diese Technologien lernwirksam im Unterricht genutzt werden können. Der LCH und seine Mitgliedsorganisationen sind der Meinung, dass jede neue Technologie sorgfältig geprüft werden sollte, bevor sie im Unterricht eingesetzt wird. Dabei sollte der Fokus immer auf der Verbesserung des Lernens und Lehrens liegen.

Der LCH erkennt jedoch auch die Herausforderungen und Gefahren im Zusammenhang mit generativen KI-Systemen in Schulen an. Dazu gehören Fragen des Plagiats, der Chancengerechtigkeit, der politischen Meinungsbildung, des Konsumverhaltens, mögliche Abhängigkeiten und eine Abwertung von Expertise. Es ist wichtig, dass Schülerinnen und Schüler sowie ihre Lehr- und Fachpersonen einen selbstbewussten und kritischen Umgang mit generativen KI-Systemen erlernen und praktizieren. Dies betrifft sowohl die Auswahl geeigneter Tools als auch deren Nutzung.

Auf der Volksschulstufe in der Deutschschweiz beinhaltet das Modul „Medien und Informatik“ bereits die Auseinandersetzung mit Medien und digitalen Technologien sowie den kritischen und verantwortungsvollen Umgang damit. Angesichts der rasanten Entwicklung generativer KI-Systeme ist jedoch eine kontinuierliche Weiterentwicklung dieses Moduls erforderlich.

Um generative KI-Systeme effektiv in Schulen einzusetzen, fordert der LCH erstens entsprechende Weiterbildungsmassnahmen und fachkundige Unterstützung für Lehrpersonen und anderes Schulpersonal. Zweitens sind nationale und internationale Regelungen zum Datenschutz und zur Datennutzung im Zusammenhang mit generativen KI-Systemen erforderlich. Drittens benötigen Schulen ethische Leitlinien für den Einsatz von Künstlicher Intelligenz.

Der LCH arbeitet in seiner Arbeitsgruppe „Digitale Transformation in der Schule“ an Argumenten und Dokumenten zum Umgang von Schulen mit generativen KI-Systemen, und ein entsprechendes Positionspapier ist derzeit in Arbeit.

Drei der wichtigsten Punkte zum Thema Generative Künstliche Intelligenz an der Schule aus Sicht des LCH sind:

1. Der LCH sieht generative KI, wie ChatGPT & Co, als Teil des Schul- und Arbeitslebens. Schulen haben die Verantwortung, Schülerinnen und Schüler auf den kompetenten und verantwortungsbewussten Umgang mit digitalen Technologien vorzubereiten.

2. Der LCH spricht sich gegen ein Verbot generativer KI-Systeme in Schulen aus. Stattdessen sollen generative KI-Systeme lernwirksam in der Schule eingesetzt werden. Dazu braucht es die Entwicklung pädagogisch sinnvoller Strategien für deren effektive Nutzung.
3. Um generative KI-Systeme in Schulen effektiv einzusetzen, brauchen Lehrpersonen entsprechende Weiterbildung und fachkundige Unterstützung vor Ort.
4. Es braucht nationale und internationale Regelungen zum Datenschutz und zur Datennutzung bei KI-Systemen. Schulen brauchen ethische Leitlinien zum Einsatz von KI-Systemen.

Zusammenfassend sieht der LCH sowohl Potenziale als auch Herausforderungen bei der Nutzung generativer KI in Schulen und plädiert für einen sorgfältigen und pädagogisch begründeten Ansatz bei deren Implementierung.

Bern, 10. August 2023 / BS